



LANDKREIS
GÖPPINGEN

AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen

Jahresabschluss 2025

Inhaltsverzeichnis**Seite**

1. Jahresabschluss	1
2. Bilanz zum 31.12.2025	2
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025	4
4. Anhang	5
5. Anlagennachweis	13
6. Lagebericht	14
7. Erfolgsübersicht	18
8. Darlehensübersicht	19
9. Planvergleich	20
10. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	31
11. Liquiditätsrechnung	38

1. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Göppingen zum 31. Dezember 2025 weist einen Fehlbetrag von 112.656,14 Euro aus.

1.1 Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

1.	Erfolgsrechnung	
1.1	Summe Erträge	31.152.539,49 €
1.2	Summe Aufwendungen	31.265.195,63 €
1.3	Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-112.656,14 €
2.	Liquiditätsrechnung	
2.1.	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.149.696 €
2.2	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-49.246 €
2.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2)	-1.198.942 €
2.4	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.5	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	-1.198.942 €
2.6	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0 €
3.	Bilanzsumme	14.888.617,85 €

1.2 Behandlung des Jahresfehlbetrages

Der Jahresfehlbetrag 2025 beträgt 112.656,14 Euro. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf die neue Rechnung vorzutragen. Der Beschluss über die Verwendung des Jahresfehlbetrags wird, wie in den vergangenen Jahren, erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst.

In den Abfallgebührenkalkulationen 2025 und 2026 wurden die noch bestehenden gebührenrechtlichen Defizite 2020 und 2021 berücksichtigt. Somit können die aufgelaufenen Verluste voraussichtlich durch Überschüsse aus eigener Kraft ausgeglichen werden.

Göppingen, den 17.04.2026

Die Betriebsleitung

Abfallwirtschaftsbetrieb

2. Bilanz zum 31.12.2025

AKTIVA	Vorspalte	Stand	
	Euro	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Tausend Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Dienstbarkeiten, Software		60.014,33	59
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.942.341,29		3.007
2. Grundstücke ohne Bauten	253.038,33		253
3. Bauten auf fremden Grundstücken	2.594.373,00		2.901
4. Abfallverarbeitungsanlagen	1.388.767,00		1.528
5. Verteilungs- und Sammelanlagen	0,00		0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	125.406,00		61
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.037.129,00		2.319
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.687,76		139
		9.367.742,38	10.208
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Bezogene Waren	330.786,87	330.786,87	596
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	2.382.894,03		2.288
2. Forderungen gegen den Landkreis Göppingen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	0,00		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0 Euro)	254.203,02		256
		2.637.097,05	2.544
III. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand		216.225,05	1.415
C. Rechnungsabgrenzungsposten		46.629,43	68
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.230.122,74	2.118
SUMME AKTIVA		14.888.617,85	17.008

Jahresabschluss 2025

PASSIVA	Vorspalte	Stand	
	Euro	31.12.2025	31.12.2024
		Euro	Tausend Euro
<u>A. Eigenkapital</u>			
1. Allgemeine Rücklage	0,00		0
2. Ergebnis der Vorjahre	-2.117.466,60		-2.656
3. Jahresgewinn	-112.656,14		538
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>2.230.122,74</u>		<u>2.118</u>
		0,00	0
<u>B. Rückstellungen</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	0,00		2.070
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten	6.079.488,57		6.158
3. Gebührenaufgleichsrückstellung	2.489.443,48		3.148
4. Sonstige Rückstellungen	<u>1.228.516,94</u>		<u>1.240</u>
		9.797.448,99	12.616
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 Euro; Vj. 0,00 Euro)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.601.610,00		2.917
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 3.601.610,00 Euro; Vj. 2.917 Tsd. Euro)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Göppingen	282.290,44		308
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 282.290,44 Euro; Vj. 308 Tsd. Euro)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.207.268,42</u>		<u>1.167</u>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 1.207.268,42 Euro; Vj. 1.167 Tsd. Euro)			
(davon aus Steuern 36.916,41 Euro; Vj. 34 Tsd. Euro)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro; Vj. 0 Tsd. Euro)			
		5.091.168,86	4.392
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	0
SUMME PASSIVA		14.888.617,85	17.008

3. Gewinn- und Verlustrechnung 2025 (1. Januar bis 31. Dezember)

	Vorspalte Euro	Vorspalte Euro	2025 Euro	2024 Tausend Euro
1. Umsatzerlöse		27.657.895,09		27.187
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.672.489,00		3.644
			30.330.384,09	30.831
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-584.811,66			-540
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.562.547,44			-22.630
		-24.147.359,10		-23.170
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.709.541,07			-2.580
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-993.927,86			-936
(davon für Altersversorgung 463.728,28 Euro; Vj. 418 Tsd. Euro)				
		-3.703.468,93		-3.516
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.017.885,82		-1.026
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.394.268,93		-1.621
			-31.262.982,78	-29.333
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		161.801,07		256,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		0
(davon aus Abzinsung 0,00 Euro; Vj. 0,00 Euro)				
			161.801,07	256
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-770.797,62	1.754
10. Sonstige Steuern			325,00	0,4
11. Zwischenergebnis			-771.122,62	1.754
12. Auflösung Gebührenaufgleichsrückstellung			660.354,33	0
13. Zuführung Gebührenaufgleichsrückstellung			1.887,85	1.215
14. Jahresergebnis			-112.656,14	539

Nachrichtlich

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf die neue Rechnung vorzutragen.

4. Anhang

A. Form und Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Liquiditätsrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg neue Fassung (EigBG) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung HGB (Eig-BVO-HGB) und unter Berücksichtigung des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Jahresabschluss wurde nach den vorgegebenen Formblättern gegliedert, wobei die Gliederung nach den Besonderheiten des Unternehmens erweitert wurde.

Die Beschlüsse des Kreistags vom 15.10.2021 (BU 2021/139) über die Auflösung der Pensionsrückstellung in den Jahren 2022 bis 2025 und den Verzicht der Abzinsung der Deponie-Nachsorgerückstellungen sind im Jahresabschluss 2025 berücksichtigt.

Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2024.

B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter nach der linearen Methode bemessen. Im Anschaffungs-/Herstellungsjahr erfolgt eine monatsgenaue Abschreibung.

Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro wurden Sammelposten eingerichtet, die fünf Jahre linear abgeschrieben werden.

Forderungen sind nach Berücksichtigung angemessener Wertberichtigung angesetzt, sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Nennwert.

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen für die Nachsorgeverpflichtungen wurden entsprechend des Kreistagsbeschlusses vom 15.10.2021 (BU 2021/139) nicht abgezinst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Bilanzrichtlinien-Umstellungsgesetzes (BilRUG) werden seit 2016 berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

II. Angaben zur Bilanz - Aktiva -

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis auf der Grundlage der ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten dargestellt.

2. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich insbesondere aus Forderungen aus der Gebührenveranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten (rd. 2,0 Mio. Euro), Forderungen aus Kompostmarken und aus der Mitbenutzung für die Sammlung von Papier, Pappe und Kartonagen - PPK - (rund 358.000 Euro), Forderungen aus dem Verkauf von Mehrbedarfssäcken (rund 13.000 Euro), Forderungen aus dem Verkauf von Biobeuteln (rund 24.000 Euro) und Forderungen aus Direktanlieferungsgebühren (Müllheizkraftwerk) von rund 320 Euro zusammen. Pauschalwertberichtigungen sind in Höhe von 30.000 Euro berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Veranlagung von Haushalten und Arbeitsstätten belaufen sich auf insgesamt rd. 2,0 Mio. Euro. Demgegenüber stehen Überzahlungen von Abfallgebühren in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro (sonstige Verbindlichkeiten).

Dies ergibt sich aus der Umstellung auf das neue Sammel- und Gebührensystem zum 01.01.2022. Seit dem Jahr 2022 werden die Leerungsgebühren als Vorauszahlungen erhoben, da zu Beginn des Jahres die Anzahl der benötigten Leerungen nicht feststeht.

Die Forderungen und Überzahlungen wurden bei der Veranlagung der neuen Abfallgebühren für das Jahr 2026 (Vorauszahlung) entsprechend verrechnet. Insofern sind in den allermeisten Fällen die Überzahlungen bzw. Forderungen mit der Veranlagung und Zahlung der Abfallgebühren 2026 entsprechend ausgeglichen worden. Ein direkter Vergleich mit den Forderungen des Jahres 2021 ist wegen der Umstellung auf das neue Sammel- und Gebührensystem ab dem 01.01.2022 nicht zielführend.

Bei den Direktanlieferungsgebühren betreffen die Forderungen Anlieferungen im Dezember 2025, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag 31.12.2025 fällig wurden.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Guthaben (rd. 212.000 Euro) auf den Konten des Abfallwirtschaftsbetriebs bei Kreditinstituten und Kassenbestände (rd. 4.000 Euro) in den Wertstoffzentren und in der Verwaltung.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiviert wurden insbesondere die Vorauszahlungen der Bezüge der Beamtinnen und Beamten für Januar 2026 und Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, die dem Wirtschaftsjahr 2026 zuzuordnen sind.

III. Angaben zur Bilanz - Passiva -

1. Eigenkapital

Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses des Jahres 2024 hat der Kreistag beschlossen, den Jahresüberschuss 2024 mit dem Verlustvortrag zu verrechnen (vgl. BU 2025/215).

Die allgemeine Rücklage wurde im Jahr 2024 entsprechend der Kalkulation 2024 aufgelöst. Um dem Formblatt zur Bilanzgliederung zum 31.12.2025 zu entsprechen, wurden die Ergebnisse der Vorjahre (insbesondere pandemiebedingte Verluste in Höhe von insgesamt 2.117.466,60 Euro) und der Jahresverlust 2025 in Höhe von 112.656,14 Euro addiert und auf der Passiv-Seite der Bilanz dargestellt. Auf der Aktiv-Seite der Bilanz zum 31.12.2025 ergibt sich somit ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 2.230.122,74 Euro.

2. Rückstellungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen (gerundet auf volle Tausend Euro):

- Rückstellungen für Nachsorgekosten:

Deponie Sachsentobel	2.640.000 Euro
Deponie Stadler	2.967.000 Euro
Erdaushubdeponien	473.000 Euro

- Sonstige Rückstellungen:

Ausstehende Rechnungen	839.000 Euro
Urlaubsrückstellungen	389.000 Euro

Bestehende Beihilfe- und Pensionsrückstellungen müssen nach dem neuen Eigenbetriebsrecht längstens innerhalb von 15 Jahren einmalig oder in gleichen Jahresraten aufgelöst werden. Die bis einschließlich 31.12.2021 bilanzierten Pensions- und Beihilferückstellungen sind entsprechend des Beschlusses des Kreistags vom 15.10.2021 in den Jahren 2022 bis 2025 linear aufzulösen (vgl. BU 2021/139). Entsprechend des Beschlusses des Kreistags sind im Wirtschaftsjahr 2025 Pensions- und Beihilferückstellungen für die beim Abfallwirtschaftsbetrieb tätigen Beamtinnen und Beamten in Höhe von rd. 2,1 Mio. vollständig aufgelöst worden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat mit dem Landratsamt eine Vereinbarung über die Versorgungslastenteilung bei Beamtinnen und Beamten, die Dienstzeiten sowohl beim Landratsamt und beim Abfallwirtschaftsbetrieb haben, getroffen. Eine gesetzliche Regelung für diese Konstellation gibt es nicht. Die vereinbarte Aufteilung nach Dienstzeiten entspricht den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.

Die Rückstellungen für die Nachsorgekosten der Deponien werden entsprechend des Beschlusses des Kreistags vom 15.10.2021 (BU 2021/139) in Ausübung des Wahlrechts des neuen Eigenbetriebsrechts nicht abgezinst. Die bisherige Bilanzierungsmethode (keine Abzinsung) wird unverändert weitergeführt.

3. Verbindlichkeiten

Bei allen Verbindlichkeiten sind die Restlaufzeiten unter einem Jahr.

Gegenüber Kreditinstituten bestehen seit Ende 2022 keine Verbindlichkeiten mehr. Die Kredite hatte der Abfallwirtschaftsbetrieb im Zuge der Übertragung der Nebenrechnung zum 01.01.2007 übernommen und sind zwischenzeitlich vollständig getilgt (vgl. 8. Darlehensübersicht zum 31.12.2025).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um noch im Jahr 2025 erbrachte Leistungen der Abfuhrfirmen und der EEW Energy from Waste Göppingen GmbH (Müllheizkraftwerk Göppingen) für die Abfuhr bzw. Entsorgung von Restmüll bzw. Wertstoffen.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber dem Landkreis Verbindlichkeiten in Höhe von rund 282.000 Euro. Hierbei handelt es sich insbesondere um die vom Landratsamt weiterberechnete KVBW-Umlage, die Umlage für allgemeine Unfallversicherung und die anteilige Entschädigung für ehrenamtlich Tätige.

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2025 auf rund 1.207.000 Euro. Dieser Betrag umfasst insbesondere die Überzahlungen auf den Debitoren-Konten der Abfallgebührenzahler (rd. 1.162.000 Euro), die insbesondere auf das neue Sammel- und Gebührensystem zurückzuführen sind, und die Lohnsteuer (rund 25.000 Euro).

IV. Angaben zu den Positionen der GuV-Rechnung

1. Die Struktur der **Umsatzerlöse** der einzelnen Betriebszweige stellt sich wie folgt dar (Rundung auf volle Tausend Euro):

- Abfallentsorgung:

Hausmüllgebühren	25.531.000 Euro
Direktanlieferungsgebühren	10.000 Euro
Sonstige Umsatzerlöse	177.000 Euro

- Verwertung

Gebühren für Wertstoffe	412.000 Euro
Erlöse für Wertstoffe	1.402.000 Euro
Sonstige Umsatzerlöse	125.000 Euro

2. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (Rundung auf volle Tausend Euro) setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung (1.895.000 Euro), der Auflösung Aufwandrückstellungen (33.000 Euro) sowie der Kostenbeteiligung an der Abfallberatung der Dualen Systeme (67.000 Euro) zusammen. Dazu kommen Vergütungen für die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von Glas- und Dosencontainerstandorten (78.000 Euro), die mit den Dualen Systemen ausgehandelt wurden.

C. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Jahresergebnis

1. Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Der für das Wirtschaftsjahr 2025 ausgewiesene Jahresverlust beträgt 112.656,14 Euro. Der Beschluss über den Umgang mit dem Jahresverlust wird erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Kreisprüfungsamt zusammen mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung der Betriebsleitung gefasst. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust in Höhe von 112.656,14 Euro auf die neue Rechnung vorzutragen.

2. Gebührenrechtliches Ergebnis (nach dem Kommunalabgabengesetz)

Der einjährige Kalkulationszeitraum ist zum 31.12.2025 abgelaufen. Die gebührenrechtlichen Ergebnisse 2025 für die Hausmüll- und Direktanlieferergebühren betragen -771.122,62 Euro (Defizit, vor Abdeckung des Defizits aus 2020 in Höhe von 1.111.364,93 Euro und der Gutbringung, des Überschusses 2022 von 212.347,16 und des Überschusses 2023 (anteilig) von 447.940,45) bzw. +1.821,13 Euro (Überschuss, vor Gutbringung Überschuss 2022 von 66,72 Euro).

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Neue Investitionen werden nicht über Darlehen finanziert. Stattdessen werden die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorgerückstellungen vorübergehend als Finanzierungsmittel eingesetzt. Die Finanzierung des Anlagevermögens ist insbesondere durch die Aktivierung der neuen Grüngutplätze in den Jahren 2017 und 2018 nicht mehr ohne Mittel des Betriebszweigs Beseitigung und Deponien möglich. Diese Betriebszweige Beseitigung und Deponien mit den Deponienachsorge-Rückstellungen der Deponie Sachsentobel und der Rückstellung für die Nachsorgekosten der Deponie Stadler finanzieren den Betriebszweig Verwertung. Es wurden deshalb den kalkulatorischen Zinsen entsprechende Zinserträge (interne Gutschriften) gegenübergestellt.

Für die Nachsorge der Deponien Stadler, Sachsentobel und der Erdaushubdeponien sind Beträge in Höhe von insgesamt rund 6.079.000 Euro in die Rückstellung eingestellt. Für die Deponie Stadler liegt eine neue Deponiefolgekostenberechnung vor. Entsprechend der Berechnung konnte im Jahr 2023 ein Betrag in Höhe von 1.228.000 Euro zu Gunsten des Hausmüllbereichs aufgelöst werden. Nach heutigem Kenntnisstand sind die Rückstellungsbeträge für die Nachsorge aller Deponien ausreichend. Ein finanzielles Risiko bzgl. der Nachsorge der Deponien ist mit heutigem Kenntnisstand nicht erkennbar.

III. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsrechnung	
		2024	2025
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	2.275.181	1.415.168
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	109.292	-1.149.696
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-45.557	-49.246
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-923.748	0
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0	0
6	= Endstand an Zahlungsmitteln am Jahresende	1.415.168	216.225
7a	+ sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0	0
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0	0
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständige Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0	0
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0	0
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbständige Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	-90.434	0
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	1.324.734	216.225
10	- mittelübertragsbedingter Liquiditätsbestand (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0	0
11	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	1.324.734	216.225
12	- für bestimmte Zwecke gebunden	0	0
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	1.324.734	216.225

D. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat im Hinblick auf bestehende Miet- und Pachtverträge jährliche finanzielle Verpflichtungen von insgesamt rd. 72.000 Euro.

II. Zusammensetzung der Organe / Aufwendungen für Organe

Die Organe des Abfallwirtschaftsbetriebs sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Kreistag und der Landrat.

1. Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: Erster Landesbeamter Jochen Heinz
Betriebsleiter: Julian Kuhn

Gemäß § 11 der Eigenbetriebsverordnung-HGB sind im Anhang Angaben über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Mitglieder der Betriebsleitung zu machen. Auf diese Angaben wurde entsprechend § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

2. Betriebsausschuss

Der nach der Hauptsatzung des Landkreises gebildete Ausschuss für Umwelt und Verkehr ist zugleich beschließender Ausschuss für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten im Berichtsjahr an:

Wolff, Edgar, Landrat (bis 30.06.2025)	Ausschussvorsitzender
Möller, Markus, Landrat (seit 01.07.2025)	Ausschussvorsitzender
Häfele, Rainer, Diplom-Ingenieur (FH)	1. Stellvertreter
Dreikluft, Matthias, Staatl. gepr. Gartenbau-Techniker	2. Stellvertreter

CDU

Staib, Rainer, Polizeihauptkommissar
Braun, Dieter, Diplom-Betriebswirt (FH)
Bareis, Martin, Landwirt
Gerber, Felix, Realschulrektor i. R.

Freie Wähler

Bauer, Rudolf, Polizeibeamter i. R.
Häfele, Rainer, Diplom-Ingenieur (FH)
Matzak, Michael, Bürgermeister

SPD

Christian, Benjamin, Büroleiter
Reiff, Thomas, Sonderschullehrer a. D.

AfD

Von Wangenheim, Uwe, Informatikkaufmann
Wittmann, Michael, Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Grüne

Dreikluft, Matthias, Staatl. gepr. Gartenbau-Techniker
Geiger, Hans, Metzgermeister/Gastronom

FDP

Frey, Heinz, Diplom-Bauingenieur

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr werden vom Landkreis insgesamt bezahlt. Die Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglieder des Betriebsausschusses wurde mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb anteilig verrechnet. Im Jahr 2025 betrugen die Aufwendungen 5.130,63 Euro.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Die Zahlen setzen sich aus dem Durchschnitt der Beschäftigten zum Zeitpunkt der vier Quartalsenden des Jahres 2025 zusammen. Teilzeitbeschäftigte sind voll berücksichtigt.

	Abfallwirtschaftsbetrieb	Müllheizkraftwerk	Summe
Beamtinnen und Beamte	9,00	0,00	9,00
<u>Beschäftigte</u>	<u>55,75</u>	<u>0,00</u>	<u>55,75</u>
Summe	64,75	0,00	64,75

20 Beschäftigte und zwei Beamtinnen sind teilzeitbeschäftigt.

Göppingen, den 29.05.2026


Heinz
Erster Betriebsleiter


Kuhn
Betriebsleiter

5. Anlagennachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand 01.01.2025	Zugang +	Abgang /.	Umbuchungen 1) + / /.	Endstand 31.12.2025	Anfangsstand 01.01.2025	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr +	angesam. Abschr. a. d. i. Spalte 4 ausgew. Abgänge /.	Endstand 31.12.2025	am Ende des Wirtschaftsjahrs (31.12.2025)	am Ende des Wirtschaftsjahrs (31.12.2024)	durchschn. Abschreib.- satz 2)	durchschn. Restbuch- wert 3)
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
1												13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Dienstbarkeiten	2.505,33	0,00	0,00	0,00	2.505,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2.505,33	2.505,33	0	100
2. Software	389.038,02	32.733,87	0,00	0,00	421.771,89	332.210,02	32.052,87	0,00	364.262,89	57.509,00	56.828,00	7,5	13,6
Summe I	391.543,35	32.733,87	0,00	0,00	424.277,22	332.210,02	32.052,87	0,00	364.262,89	60.014,33	59.333,33	7,5	14,1
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.153.243,50	0,00	0,00	0,00	4.153.243,50	1.146.806,21	64.096,00	0,00	1.210.902,21	2.942.341,29	3.006.437,29	1,5	70,8
2. Grundstücke ohne Bauten	595.134,81	0,00	0,00	0,00	595.134,81	342.096,48	0,00	0,00	342.096,48	253.038,33	253.038,33	0	42,5
3. Bauten auf fremden Grundstücken	8.774.152,63	21.173,22	41.390,50	125.254,20	8.879.189,55	5.873.190,63	453.016,42	41.390,50	6.284.816,55	2.594.373,00	2.900.962,00	5,1	29,2
4. Abfallverarbeitungsanlagen	24.898.709,38	0,00	0,00	0,00	24.898.709,38	23.371.062,38	138.880,00	0,00	23.509.942,38	1.388.767,00	1.527.647,00	0,5	5,6
5. Verteilungsanlagen	3.246.001,55	0,00	0,00	0,00	3.246.001,55	3.246.001,55	0,00	0,00	3.246.001,55	0,00	0,00	0	0
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	136.098,60	119.693,48	69.490,34	0,00	186.301,74	75.000,60	23.144,77	37.249,63	60.895,74	125.406,00	61.098,00	12,4	67,3
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.816.023,94	24.902,76	0,00	0,00	3.840.926,70	1.497.101,94	306.695,76	0,00	1.803.797,70	2.037.129,00	2.318.922,00	7,9	53
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	139.397,94	12.544,02	0,00	-125.254,20	26.687,76	0,00	0,00	0,00	0,00	26.687,76	139.397,94	0	0
Summe II	45.758.762,35	178.313,48	110.880,84	0,00	45.826.194,99	35.551.259,79	985.832,95	78.640,13	36.458.452,61	9.367.742,38	10.207.502,56	2,1	20,4
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	46.150.305,70	211.047,35	110.880,84	0,00	46.250.472,21	35.883.469,81	1.017.885,82	78.640,13	36.822.715,50	9.427.756,71	10.266.835,89	2,2	20,4

1) Umbuchungen von einer Anlagegruppe in die andere
2) (Spalte 8 x 100) : Spalte 6
3) (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

6. Lagebericht

I. Allgemeines

1. Finanzlage

Seit dem 01.01.1996 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in Form eines Eigenbetriebs geführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers nach § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz wahr. Das sind insbesondere die Beseitigung und Verwertung der im Kreisgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung HGB, welche wiederum auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des Abfallwirtschaftsbetriebs die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen analog anzuwenden.

Der Jahresverlust 2025 beträgt -112.656,14 Euro (Plan: +574.805 Euro).

Die Anlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 3.000 Tonnen auf rund 24.917 Tonnen (2024: 27.925 Tonnen) reduziert. Die für das Abrechnungsjahr erwartete Restmüllanlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk von 25.500 Tonnen wurde um rd. 580 Tonnen unterschritten. Die gesammelte Bioabfallmenge ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr nochmals um rund 1.000 Tonnen auf rd. 14.354 Tonnen gestiegen. Für das Jahr 2025 war eine Sammelmenge von 13.000 Tonnen prognostiziert worden. Bei der Grünmasse hat sich die erfasste Menge im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 Prozent erhöht. Auf Grund der Mengensteigerungen in den Bereichen Bioabfall und Grünmasse lagen die tatsächlichen Aufwendungen deutlich über der Prognose und haben maßgeblich zum Jahresverlust beigetragen.

Die Gesamteinnahmen bei den Abfallgebühren der Haushalte und Arbeitsstätten stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 655.000 Euro. Dies ist insbesondere auf die Anpassung der Abfallgebühren im Jahr 2025 zurückzuführen. Demgegenüber verringerten sich die Erlöse für Wertstoffe im Vergleich zum Vorjahr um rund 57.000 Euro. Hier besteht eine Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Sekundär-Rohstoffmärkten. Im Jahr 2025 waren insbesondere die Erlöse für Papier auch wegen der gesunkenen Sammelmenge im Vergleich zum Jahr 2024 leicht rückläufig.

Zwischenzeitlich sind alle Deponien des Landkreises verfüllt. Beim Betriebszweig Deponien fallen die Kosten der Nachsorge an. Diese werden aus der Rückstellung gedeckt.

Die Ergebnisse der einzelnen Betriebszweige im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:

Betriebszweig	Ergebnis	Planansatz
Beseitigung/Verwertung	-112.656,14 Euro	+574.805,00 Euro
Deponien	0,00 Euro	0,00 Euro

2. Wichtige Entwicklungen im Berichtsjahr

- Eröffnung des ersten Interkommunalen Wertstoffhofs (Heiningen, Eschenbach und Gammelshausen) in Heiningen
- Beschluss über den Erwerb von 15 Prozent der Geschäftsanteile an der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH (KWK) zum 01.01.2027
- Beschluss über den Erwerb von 15 Prozent der Geschäftsanteile an der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) zum 01.01.2027

3. Wirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Branche

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist fast ausschließlich hoheitlich tätig. Deshalb ist der Einfluss der Entwicklung der Gesamtwirtschaft und die Branchenentwicklung gering.

II. Ausblick

In den Jahren 2018 bis 2021 sind im Hausmüllbereich insbesondere pandemiebedingt gebührenrechtliche Defizite in Höhe von insgesamt 3.320.483,26 Euro entstanden. Im Direktanliefererbereich hat sich im gleichen Zeitraum in der Summe ein geringfügiges Defizit in Höhe von 129,47 Euro ergeben. Von diesen Defiziten ist noch ein Restbetrag in Höhe von 862.716,03 Euro noch im Jahr 2026 (Abfallgebührenkalkulation 2026) abzudecken.

Aktuell bestehen im Hausmüllbereich noch folgende gebührenrechtliche Ergebnisse:

- Defizit 2021: -862.716,03 Euro, in Kalkulation 2026 berücksichtigt,
- Überschuss 2023 zu 50 Prozent in den Kalkulationen 2025 und 2026 gutgebracht. Restbetrag in Höhe von 859.579,16 Euro muss in den Jahren 2027 und 2028 gutgebracht werden
- Überschuss 2024: 1.211.735,97 Euro muss bis einschließlich 2029 gutgebracht werden.
- Defizit 2025: -1.224.021,07 Euro muss bis einschließlich 2030 abgedeckt werden

Somit können die aufgelaufenen Verluste voraussichtlich durch Überschüsse aus eigener Kraft ausgeglichen werden. Im Wirtschaftsjahr 2026 ist ein Überschuss in Höhe von rd. 621.000 Euro geplant.

Insbesondere durch die Zurechnung der nicht liquiditätswirksamen Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung könnte voraussichtlich ab dem Jahr 2026 ein Liquiditätsbedarf entstehen, der durch entsprechende Kreditaufnahmen gedeckt werden muss. Darüber hinaus sind die Beteiligungen an KWK und an der BVL in Höhe von rund 5 Mio. Euro sowie insbesondere der Kauf der KüchenBio-Tonnen zu finanzieren.

Für die Nachsorge der Deponien Stadler, Sachsentobel und der Erdaushubdeponien sind Beträge in Höhe von insgesamt rund 6.079.000 Euro in die Rückstellung eingestellt. Für die Deponie Stadler liegt eine neue Deponiefolgekostenberechnung vor. Entsprechend der Berechnung konnte im Jahr 2023 ein Betrag in Höhe von 1.228.000 Euro zu Gunsten des Hausmüllbereichs aufgelöst werden. Nach heutigem Kenntnisstand sind die Rückstellungsbeträge für die Nachsorge aller Deponien ausreichend. Ein finanzielles Risiko bzgl. der Nachsorge der Deponien ist mit heutigem Kenntnisstand nicht erkennbar.

Der 5. Vertrag zur Änderung des Entsorgungsvertrags wurde am 04.04.2019 unterzeichnet. Die finanziellen Vorteile, die damit verknüpft sind, bieten zukünftig die Chance, Kostensteigerungen aufzufangen bzw. die Gebührenbelastung zu reduzieren.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung

1. Entwicklung von Rückstellungen

	Stand 01.01.2025 in Euro	Verbrauch/ Entnahme in Euro	Auflösung in Euro	Zuführung in Euro	Stand 31.12.2025 in Euro
Gebührenausgleichs- rücklage	3.147.909,96	0,00	660.354,33	1.887,85	2.489.443,48
Jahresverlust	-2.117.466,60	0,00	0,00	112.656,14	-2.230.122,74
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	2.069.709,81	0,00	2.069.709,81	0,00	0,00
Rückstellungen für Nachsorgekosten	6.157.726,21	253.298,10	0,00	175.060,46	6.079.488,57
Sonstige Rückstellungen	1.240.514,17	529.218,37	378.445,80	895.666,94	1.228.516,94

2. Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

am 30.12.2024

am 30.12.2025

Beamte	9,2 VZÄ	9,2 VZÄ
Beschäftigte	46,2 VZÄ	46,2 VZÄ
Summe	55,4 VZÄ	55,4 VZÄ

Teilzeitkräfte sind anteilig berücksichtigt.

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen hierfür setzen sich wie folgt zusammen:

Besoldung

Entgelte Gehalts- und Lohnempfänger 2.203.090,01 Euro

Beamtenbezüge 506.451,06 Euro

Zwischensumme

2.709.541,07 Euro

Soziale Abgaben

Arbeitgeberanteile zur

Sozialversicherung 503.568,13 Euro

Aufwand f. Altersversorgung

und Unterstützung 490.359,73 Euro

Zwischensumme

993.927,86 Euro

Summe Personalaufwand

3.703.468,93 Euro

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat für seine Personalkosten folgende Erstattungen erhalten:

- Kostenbeteiligung an Abfallberatung der Dualen Systeme

67.369,64 Euro

Somit belaufen sich die Netto-Personalkosten auf:

3.636.099,29 Euro.

Darüber hinaus hat der Abfallwirtschaftsbetrieb Förderleistungen des Jobcenters für Beschäftigte in den Wertstoffzentren in Höhe von 32.005,23 Euro erhalten.

Die Betriebsleitung versichert entsprechend § 289 Absatz 1 Satz 5 HGB nach bestem Wissen im Lagebericht den Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebs so dargestellt zu haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind. Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2025 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Göppingen, den 29.05.2026



Heinz
Erster Betriebsleiter



Kuhn
Betriebsleiter

Abfallwirtschaftsbetrieb	Jahresabschluss 2025
---------------------------------	-----------------------------

7. Erfolgsübersicht

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Beseitigung	Betriebszweige	
					Verwertung	Deponien
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1		2	3	4	5	6
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden		24.147.359,10	36.467,98	10.293.299,71	13.817.591,41	0,00
b) Bezug von Betriebszweigen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter		2.724.527,34	14.986,27	1.183.844,81	1.507.641,84	18.054,42
3. Soziale Abgaben		488.506,55	0,00	173.318,80	312.109,62	3.078,13
4. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		490.359,73	0,00	267.354,20	209.834,13	13.171,40
5. Abschreibungen		1.017.212,83	133.924,26	379.212,79	504.075,78	0,00
6a. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	
6b. Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige		32.412,50			32.412,50	0,00
7. Steuern (soweit nicht unter 20.)		324,30	139,30	0,00	185,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.734.663,61	605.065,59	695.786,93	433.179,63	631,46
9. Summe 1.-8.		30.635.365,96	790.583,40	12.992.817,24	16.817.029,91	34.935,41
10. Umlage der Spalte 3		790.583,40	0,00	328.946,27	461.637,13	0,00
		790.583,40	790.583,40			
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche		0,00		0,00	0,00	0,00
		0,00		0,00	0,00	0,00
12. Summe Aufwendungen		30.635.365,96		13.321.763,51	17.278.667,04	34.935,41
13. Betriebserträge						
a) Umsatzerlöse, Übrige Erl., Sonst. betriebl. Erträge		29.670.029,77		27.059.640,04	2.601.532,27	8.857,46
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		0,00		0,00	0,00	0,00
14. Betriebserträge Zwischenergebnis		29.670.029,77		27.059.640,04	2.601.532,27	8.857,46
15. Betriebsergebnis				13.737.876,53		
(+ = Überschuss - = Fehlbetrag)		-965.336,19			-14.677.134,77	-26.077,95
		161.801,07	0,00	161.801,07	0,00	
16a. Zinserträge						
16b. Zinserträge von anderen Betriebszweigen		32.412,50		6.334,55		26.077,95
17. Summe Erträge		29.864.243,34	0,00	27.227.775,66	2.601.532,27	34.935,41
18. Zwischenergebnis		-771.122,62		13.906.012,15	-14.677.134,77	0,00
19. Auflösung Gebührenaufgleichsrücklage		-660.354,33	0,00	-660.354,33	0,00	0,00
20. Zuführung Gebührenaufgleichsrücklage				1.887,85		
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn - = Jahresverlust)		-112.656,14		14.564.478,63	-14.677.134,77	0,00

8. Darlehensübersicht zum 31.12.2025

Art	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2025 €
Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt	0,00	0,00

Übersicht über den Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2025

Tag der Schuld- aufnahme oder Umschuldung	Gläubiger Art der Schuld (Vermögensakten Nr.)	Tilgungsplan (Laufzeit und Jahresraten)	Ursprünglicher Schuldbetrag €	Tilgungssoll bis 31.12.2025		Tatsächlicher Schuldendienst im Wirtschaftsjahr 2025				Bemerkungen
				planmäßig €	außer- ordentlich €	Zinssatz %	Zins €	Tilgung €	Schuldenstand am 31.12.2025 €	
Summen			€				0 €	0 €	0,00 €	

9. Planvergleich

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2025

Gesamtübersicht

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan 2025 (in €)	Ergebnis 2025 (in €)	Planabweichung (in €)
1.	Umsatzerlöse			
1.1	Abfallgebühren der Haushalte/Arbeitsstätten	24.786.000	25.531.411,13	745.411,13
1.2	Abfallgebühren der Direktanlieferer	12.540	10.218,47	-2.321,53
1.3	Gebühren für Wertstoffe	371.000	412.234,50	41.234,50
1.4	Erlöse für Wertstoffe	1.624.300	1.401.894,54	-222.405,46
1.5	sonstige Umsatzerlöse	330.150	302.116,46	-28.033,54
	Summe Umsatzerlöse	27.123.990	27.657.875,10	533.885,10
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
2.1	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	42.164,18	42.164,18
2.2	Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen	1.895.280	1.895.281,24	1,24
2.3	Erträge aus der Auflösung der Deponierückstellungen	561.500	263.298,10	-298.201,90
2.4	sonstige betriebliche Erträge	32.455	64.709,25	32.254,25
	Summe sonstige betriebliche Erträge	2.489.235	2.265.452,77	-223.782,23
3.	Materialaufwand			
3.1	Verbrauchs- und Betriebsmittel	149.045	131.556,61	-17.488,39
3.2	Kosten für die Müllabfuhr	3.600.000	3.725.286,45	125.286,45
3.3	Bioabfallsammlung und -verwertung	6.700.000	7.546.233,97	846.233,97
3.4	Handelswaren	430.000	478.684,46	48.684,46
3.5	Kosten für Wertstoffe	3.867.460	5.204.277,66	1.336.817,66
3.6	Kosten für Problemstoffe	250.450	275.702,58	25.252,58
3.7	Kosten für wilde Müllablagerungen	30.000	32.990,32	2.990,32
3.8	Entgelt an den Betreiber (MHKW)	6.590.000	6.249.788,24	-340.211,76
3.9	Erstattung von Personalkosten der Wertstoffhöfe/ Grüngutplatz Eislingen	370.000	428.548,81	58.548,81
3.10	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	85.000	74.290,00	-10.710,00
3.11	Materialaufwand Deponierückstellungen	561.500	253.298,10	-308.201,90
	Summe Materialaufwand	22.633.455	24.400.657,20	1.767.202,20
4.	Personalaufwand			
a)	Gehälter	2.678.675	2.709.541,07	30.866,07
b)	soziale Abgaben	474.295	503.492,82	29.197,82
c)	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0,00	0,00
d)	andere Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	496.240	490.359,73	-5.880,27
	Summe Personalaufwand	3.649.210	3.703.393,62	54.183,62
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.083.225	1.017.212,83	-66.012,17
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	96.050	107.855,76	11.805,76
6.2	Versicherungen	40.960	41.717,92	757,92
6.3	Geschäftsaufwendungen	184.355	168.397,93	-15.957,07
6.4	Öffentlichkeitsarbeit	229.700	150.913,71	-78.786,29
6.5	Reisekosten	8.980	12.295,26	3.315,26
6.6	andere Dienst- und Fremdleistungen	744.890	670.992,23	-73.897,77
6.7	Zuführung zu Rückstellungen	0	631,46	631,46
6.8	Instandhaltung, Reparaturen	124.765	91.820,74	-32.944,26
6.9	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	22.985	25.634,66	2.649,66
6.10	Aus- und Fortbildung	8.465	7.967,98	-497,02
6.11	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	182.200	208.430,70	26.230,70
6.12	Abschreibungen auf Forderungen	25.000	47.922,35	22.922,35
6.13	Verluste aus Anlagenabgänge	0	32.240,71	32.240,71
6.14	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	176.790	167.842,20	-8.947,80
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.845.140	1.734.663,61	-110.476,39
7.	Zinsen und ähnliche Erträge			
7.1	Zinserträge	200.000	161.801,07	-38.198,93
7.2	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	32.412,50	32.412,50
	Summe Zinsen und ähnliche Erträge	200.000	194.213,57	-5.786,43
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
8.1	Zinsaufwendungen	27.000	0,00	-27.000,00
8.2	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	32.412,50	32.412,50
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.000	32.412,50	5.412,50
9.	Sonstige Steuern	390	324,30	-65,70
10.	Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung	0	660.354,33	660.354,33
11.	Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung	0	1.887,85	1.887,85
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	574.805	-112.656,14	-687.461,14

Erläuterungen der Ergebnisse einzelner Konten des Erfolgsplans 2025

1. Umsatzerlöse

1.1 Abfallgebühren der Haushalte / Arbeitsstätten 25.531.411,13 € (Plan 24.786.000 €)

Dieses Ergebnis umfasst insbesondere die Erträge aus den Müllgebühren der Haushalte und Arbeitsstätten im Landkreis. Zusätzlich werden die Erträge durch den Tausch von Tonnen, den Einbau von Schwerkraftschlössern, Express-Sperrmüll-Abfuhr und der Anlieferung von Restmüll auf den Wertstoffzentren berücksichtigt. Die in der Kalkulation 2025 prognostizierten Leerungszahlen wurden übertroffen. Dies führte zu höheren Einnahmen in Höhe von rund 745.000 Euro. Dies entspricht einer Planabweichung von rund 3,0 Prozent.

1.2 Abfallgebühren der Direktanlieferer 10.218,47 € (Plan 12.540 €)

Im Abrechnungsjahr 2025 beliefen sich die Gebühreneinnahmen für Anlieferungen von Restmüll beim Müllheizkraftwerk (Direktanliefererbereich) auf rund 10.200 Euro. Der Planansatz wurde um rund 2.300 Euro unterschritten, weil im Vergleich zur Planung rund 14 Tonnen weniger Abfälle von den Direktanlieferern angeliefert wurden.

1.3 Gebühren für Wertstoffe 412.234,50 € (Plan 371.000 €)

Gebühren für Wertstoffe erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb bei der Anlieferung von Bauschutt, Altholz, Grüngut und Altreifen. Seit dem Jahr 2021 wird den Haushalten und Arbeitsstätten ein Jahreskontingent von 60 Biobeuteln mit je 15 Liter Fassungsvermögen ohne zusätzliche Gebühr zur Verfügung gestellt. Sofern dieser Jahresbedarf nicht ausreicht, können Biobeutel zusätzlich gekauft werden. Im Jahr 2025 lagen die Gebühren für den Biobeutelverkauf und für die Anlieferung von Altholz über dem Prognosewert.

1.4 Erlöse für Wertstoffe 1.401.894,54 € (Plan 1.624.300 €)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erzielt insbesondere für Altpapier, Altmetall und bei der Eigenvermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräten der Sammelgruppe 5 (Elektrokleingeräte) Erlöse.

Die Entwicklungen auf den Sekundär-Rohstoffmärkten sind schwierig zu prognostizieren und reagieren teilweise sehr rasch auf äußere Einflüsse. Die Erlöse des Altpapiers pro Tonne bewegten sich beispielsweise im Jahr 2025 zwischen 100 Euro und bis zu 150 Euro je Sammeltonne. Im Bereich Altpapier und Schrott konnten die Planzahlen nicht erreicht werden. Bei der Eigenvermarktung von Elektronikaltgeräten hingegen konnten die geplanten Erlöse deutlich übertroffen werden. Insgesamt wurden Erlöse für Wertstoffe in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro erzielt.

1.5 sonstige Umsatzerlöse 302.116,46 € (Plan 330.150 €)

Neben Mahngebühren und Säumniszuschlägen aus der Hausmüllgebührenveranlagung werden im Ergebnis Erträge, die im Rahmen der Nebenentgeltvereinbarung mit den Dualen Systemen vereinnahmt werden, dargestellt. Im Jahr 2025 sind die Nebenforderungen bei der Hausmüllgebührenveranlagung geringer ausgefallen als prognostiziert.

2. Sonstige betriebliche Erträge

2.1 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 42.164,18 € (Plan 0 €)

Im Jahr 2025 konnten Aufwandsrückstellungen in Höhe von in Höhe von rund 33.400 Euro aufgelöst werden. Im Bereich der Deponien war ein Betrag in Höhe von 8.800 Euro aufzulösen.

2.2 Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen 1.895.281,24 € (Plan 1.895.280 €)

Der Kreistag hat am 15.10.2021 beschlossen, das neue Eigenbetriebsrecht bereits ab dem 01.01.2022 anzuwenden (vgl. BU 2021/139). Das neue Eigenbetriebsrecht sieht die Auflösung bereits gebildeter Pensions- und Beihilferückstellungen vor. Im Abrechnungsjahr ergab sich letztmalig ein Auflösungsbetrag in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro. Die Erträge, die auf die Deponien entfallen, wurden direkt den Nachsorge-Rückstellungen gutgeschrieben. Die Pensions- und Beihilferückstellungen sind nunmehr vollständig aufgelöst.

2.3 Erträge aus der Auflösung von Deponierückstellungen 263.298,10 € (Plan 561.500 €)

Dieses Ergebnis bildet die Rücklagenentnahmen aufgrund entstandener Nachsorgekosten der Deponien Stadler und Sachsentobel sowie den Erdaushubdeponien ab. Diese Beträge entsprechen weitestgehend dem Ergebnis beim Materialaufwand für die Deponienachsorge (siehe Nummer 3.11).

2.4 Sonstige betriebliche Erträge 64.709,25 € (Plan 32.455 €)

Das Ergebnis umfasst auch den Verkaufserlös für den gebrauchten Teleskopradlader. Dies führt zu einer deutlichen Planabweichung.

3. Materialaufwand

3.1 Verbrauchs- und Betriebsmittel 131.556,61 € (Plan 149.045 €)

Das Ergebnis umfasst zahlreiche Aufwendungsarten, die sich über sämtliche Bereiche des AWB erstrecken. Darunter fallen im Wesentlichen die Aufwendungen für Wasser, Abwasser und Strom des Verwaltungsgebäudes, der Wertstoffzentren, der Wertstoffhöfe und der Grüngutplätze. Des Weiteren sind die Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung der Bediensteten, sonstige Beschaffungen für den laufenden Betrieb, für die Ausgabe von Vorsortierbehältern für den Bioabfall und Aufwendungen für Schwerkraftschlösser (Restabfallbehälter) enthalten.

3.2 Kosten für die Müllabfuhr 3.725.286,45 € (Plan 3.600.000 €)

Hier werden die Aufwendungen für die Haus- und Sperrmüllabfuhr (inkl. sperrigem Altholz) dargestellt. Grundlage sind die Abfuhrverträge für Rest- und Sperrmüll unter Berücksichtigung der Preisgleitklausel. Seit dem 01.01.2022 werden bei der Abfuhr die einzelnen Leerungen erfasst und zur Gebührenabrechnung herangezogen.

3.3 Bioabfallsammlung und -verwertung 7.546.233,97 € (Plan 6.700.000 €)

Die Ausgabe der Jahreskontingente von Biobeuteln ohne zusätzliche Gebühr hat bereits im Jahr 2021 zu einem deutlichen Anstieg der Sammelmenge geführt. Durch die Einführung des Chipsystems und der 60 Liter Tonne zum 01.01.2022 wurde eine deutliche Mengensteigerung bei der Erfassung der Bioabfälle erwartet. Dass die Bioabfallsammelmenge im Jahr 2025 auf über

14.350 Tonnen steigt, war zum Planungszeitpunkt im Sommer 2024 nicht erwartet worden. Deshalb lagen die Aufwendungen auch über dem Planansatz.

3.4 Handelswaren

478.684,46 € (Plan 430.000 €)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb stellt für die Sammlung der Bioabfälle Biobeutel zur Verfügung. Die Aufwendungen für den Kauf und Lagerung der Biobeutel sowie der Aufwand für die Beschaffung der 30 Liter Mehrbedarfssäcke werden hier abgebildet. Durch die gestiegene Sammelmenge bei den Bioabfällen liegen auch die Aufwendungen über den prognostizierten Planzahlen.

3.5 Kosten für Wertstoffe

5.204.277,68 € (Plan 3.867.460 €)

Das Ergebnis umfasst alle Aufwendungen für die Sammlung und Verwertung von Wertstoffen (z.B. Bauschutt, Schrott, Elektroschrott, Haushaltskleingeräte, Altpapier, Altholz) sowie die Aufwendungen für den Betrieb der Wertstoffsammelstellen.

Seit dem Jahr 2022 wird der auf den Wertstoffzentren erfasste Rest- und Sperrmüll nachträglich sortiert und eine Teilmenge einer stofflichen Verwertung zugeführt. Dadurch reduziert sich die Anlieferungsmenge am Müllheizkraftwerk sowie das Anlieferungsentgelt an den privaten Betreiber des Müllheizkraftwerks. Im Jahr 2025 wurde deutlich mehr Menge einer stofflichen Verwertung zugeführt als bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2025 prognostiziert.

Auch das Grünmasseaufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 Prozent gestiegen. Dadurch sind auch die Aufwendungen gegenüber der Prognose erheblich höher ausgefallen.

Bei den anderen Fraktionen ergaben sich nur geringe Abweichungen von den prognostizierten Aufwendungen.

Insgesamt lagen die Kosten für Wertstoffe um rund 1,3 Mio. Euro über dem bei der Planaufstellung im Sommer 2024 prognostizierten Wert.

3.6 Kosten für Problemstoffe

275.702,58 € (Plan 250.450 €)

Für die mobile und stationäre Problemstoffsammlung sowie die Entsorgung von Batterien und Energiesparlampen sind Aufwendungen in Höhe von rund 276.000 Euro angefallen.

3.7 Kosten für wilde Müllablagerungen

32.990,32 € (Plan 30.000 €)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen verpflichtet, die im Außenbereich unzulässig abgelagert werden, sofern Maßnahmen gegen den Verursacher nicht möglich sind, kein Dritter zu deren Entsorgung verpflichtet ist und die Abfälle wegen ihrer Art und Menge das Wohl der Allgemeinheit beeinträchtigen. Im Jahr 2025 sind für die Beseitigung von wilden Müllablagerungen rund 33.000 Euro angefallen.

3.8 Entgelt an den Betreiber des Müllheizkraftwerks (MHKW)

6.249.788,24 €
(Plan 6.590.000 €)

Das Entgelt an den privaten Betreiber des Müllheizkraftwerkes Göppingen belief sich im Abrechnungsjahr 2025 auf rund 6,2 Mio. Euro. Es wurden insgesamt 24.917,82 Tonnen (Plan: 25.500 Tonnen) Abfälle am Müllheizkraftwerk angeliefert. Die Anlieferungsmenge im Jahr 2025 war um rund 580 Tonnen geringer als prognostiziert.

Durch die Mengenentwicklung bei der Anlieferung am Müllheizkraftwerk wurde die vertraglich vereinbarte Mindestanlieferungsmenge nicht erreicht. Die Mindermenge konnte entsprechend des 5. Änderungsvertrags zum Entsorgungsvertrag mit der verbrannten Mehrmenge verrechnet werden. Die übersteigende Menge führte entsprechend der günstigen vertraglichen Vereinbarung des 5. Änderungsvertrags zum Entsorgungsvertrag zu einer Erstattung in Höhe von rund 75.000 Euro. Entsprechend des 5. Änderungsvertrags entfällt ab dem Jahr 2026 die Mindestanlieferungsmenge.

3.9 Erstattung von Personalkosten der Wertstoffhöfe/Grüngutplatz Eislingen 428.548,81 € (Plan 370.000 €)

Im Jahr 2025 wurden im Auftrag des Abfallwirtschaftsbetriebs die 28 Wertstoffhöfe sowie der Grüngutplatz in Eislingen/Fils von den jeweiligen Städten und Gemeinden betrieben. Für die eingesetzten Bediensteten erstattete der Abfallwirtschaftsbetrieb die angefallenen Personalkosten in Höhe von rund 430.000 Euro.

3.10 Personalkostenzuschuss für den Betrieb kommunaler Sammelplätze 74.290,00 € (Plan 85.000 €)

Neben den Grüngutplätzen des AWB betreiben einige Städte und Gemeinden insgesamt elf eigene kommunale Sammelplätze. Für das Personal dieser Sammelplätze für Grüngut steht diesen Kommunen ein jährlicher Personalkostenzuschuss zu. Hierfür wurden insgesamt rund 74.000 Euro aufgewendet.

3.11 Materialaufwand Deponierückstellungen 253.298,10 € (Plan 561.500 €)

Dieser Ansatz ist die Aufwandsposition (Nachsorgekosten) zu den Erträgen aus der Auflösung von Deponierückstellungen bei den Deponien Stadler, Sachsentobel sowie den Erdaushubdeponien (siehe Nummer 2.3).

4. Personalaufwand 3.703.393,62 (Plan 3.649.210 €)

Die Prognose des Personalaufwands für das Jahr 2025 erfolgte auf Grundlage der vom Hauptamt erstellten Personalkostenhochrechnung. Eine geringfügige Anpassung der Bezüge und Entgelte pro Jahr ist eingeplant worden. Der ermittelte Personalaufwand wurde wegen der zu erwartenden Stellenvakanzen um rund drei Prozent gekürzt. Im Laufe des Jahres 2024 ist es bei verschiedenen Stellen aufgrund von Jobwechseln zu Stellenvakanzen gekommen. Teilweise mussten die verbliebenen Beschäftigten mehrere Monate die entsprechenden Aufgaben mitübernehmen. Insgesamt ist der Personalaufwand um rund 54.000 Euro höher ausgefallen als prognostiziert. Die Planabweichung beträgt rund 1,4 Prozent.

5. Abschreibungen 1.017.212,83 € (Plan 1.083.225 €)

Im Jahr 2025 wurden Abschreibungen in Höhe von rund 1 Mio. Euro gebucht. Die Abschreibungen sind insbesondere durch die Verzögerungen von Bauvorhaben (Wertstoffhöfe) um rund 66.000 Euro unter dem Planansatz geblieben.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

6.1 Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge 107.855,76 € (Plan 96.050 €)

Bei dieser Position werden insbesondere die Pachtzahlungen für die Flächen der Wertstoffhöfe, Miete für die geleasteten Kopierer und Drucker im Verwaltungsgebäude und verschiedene Gebühren und Beiträge dargestellt.

6.2 Versicherungen 41.717,92 € (Plan 40.960 €)

Der AWB hat insbesondere Gebäude- und KFZ-Versicherungen abgeschlossen. Weitere Versicherungen (z.B. Haftpflicht-, Inhalts-, Elektronik- und Leitungswasserversicherung) sind gemeinsam mit dem Landratsamt gegen Kostenerstattung geschlossen worden. Insgesamt sind im Jahr 2025 Aufwendungen in Höhe von rund 42.000 Euro angefallen.

6.3 Geschäftsaufwendungen 168.397,93 € (Plan 184.355 €)

Die Geschäftsaufwendungen umfassen die Aufwendungen für Bürobedarf, Porto und Telefongebühren. Die Aufwendungen für Porto der Gebührenbescheide und der übrigen Geschäftspost ist mit rund 125.000 Euro die größte Einzelposition.

6.4 Öffentlichkeitsarbeit 150.913,71 € (Plan 229.700 €)

Diese Aufwendungen umfassen sämtliche öffentlichkeitswirksame Aktionen und sonstige Veröffentlichungen des AWB. Geringere Aufwendungen ergaben sich in nahezu allen Bereichen. Insgesamt wurden rund 151.000 Euro aufgewendet.

6.5 Reisekosten 12.295,26 € (Plan 8.980 €)

Reisekosten für Dienstfahrten der Bediensteten des Abfallwirtschaftsbetriebs sind in Höhe von rund 12.300 Euro angefallen.

6.6 Andere Dienst- und Fremdleistungen 670.992,23 € (Plan 744.890 €)

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen für die Datenverarbeitung (Rechenzentrum), Pflege der Hard- und Software, Prüfungskosten der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg und des Kreisprüfungsamtes sowie Beratungshonorare und Gutachten berücksichtigt. Im Bereich der Beratungshonorare und Gutachten sind im Vergleich zum Plan geringere Aufwendungen angefallen. Insgesamt ergaben sich Aufwendungen in Höhe von rund 671.000 Euro.

6.7 Zuführung zu Rückstellungen 631,46 € (Plan 0 €)

Im Jahr 2025 ergab sich im Deponiebereich eine Rückstellungszuführung in Höhe von 631,00 Euro.

6.8 Instandhaltung, Reparaturen 91.820,74 € (Plan 124.765 €)

Für die Wartungen und Reparaturen im Verwaltungsgebäude und bei den Wertstoffsammelstellen musste im Vergleich zur Planung weniger aufgewendet werden.

6.9 Aufwendungen für den Zahlungsverkehr **25.634,66 € (Plan 22.985 €)**

Dieses Ergebnis stellt die Aufwendungen für die Kontoführung für die Konten des Abfallwirtschaftsbetriebs dar.

6.10 Aus- und Fortbildung **7.967,98 € (Plan 8.465 €)**

Für Aus- und Fortbildung der Bediensteten sind insgesamt rund 8.000 Euro aufgewendet worden.

6.11 Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis **208.430,70 € (Plan 182.200 €)**

Der Verwaltungskostenbeitrag umfasst alle Ersätze für Tätigkeiten, die das Landratsamt im Auftrag des AWB durchführt. Das sind insbesondere die Tätigkeiten in den Bereichen Personalverwaltung, Finanzverwaltung, Justizariat, Prüfungsamt, die Poststelle und den Hausmeister. Im Jahr 2025 wurde hierfür insgesamt rund 208.000 € aufgewendet.

6.12 Abschreibungen auf Forderungen **47.922,35 € (Plan 25.000 €)**

Im Bereich der Hausmüllgebührenveranlagung wurde ein Teil der Forderungen, der aufgrund dauernder Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz, Wegzug nach Unbekannt, Tod des Schuldners etc. nicht mehr eintreibbar ist, abgeschrieben. Im Jahr 2025 beliefen sich die Abschreibungen auf Forderungen auf insgesamt 47.922,35 Euro.

6.13 Verluste aus Anlagenabgänge **32.240,71 € (Plan 0 €)**

Im Jahr 2025 wurden ein deutlich leistungsfähiger Teleskopradlader für das Wertstoffzentrum am Müllheizkraftwerk beschafft. Das bisherige Fahrzeug konnte über dem Restbuchwert verkauft werden. Der Restbuchwert für das verkaufte gebrauchte Fahrzeug war demnach auszubuchen. Die Einnahmen hierfür sind unter sonstige betriebliche Erträge dargestellt (Nummer 2.4).

6.14 Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen **167.842,20 € (Plan 176.790 €)**

Es werden insbesondere die Aufwendungen für Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung der Glas- und Dosencontainerstandorte in Höhe der Einnahmen berücksichtigt (vgl. Ausführungen unter Nummer 2.4). Daneben umfassen diese Aufwendungen die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit im Betriebsausschuss, Verkaufsprovision für Biobeutel und Mehrbedarfssäcke sowie Reinigungskosten.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

7.1 Zinserträge **161.801,07 € (Plan 200.000 €)**

Im Abrechnungsjahr hat der Abfallwirtschaftsbetrieb Zinsen in Höhe von rund 162.000 Euro Zinsen erwirtschaften können. Das Zinsniveau hat sich etwas schlechter entwickelt als im Sommer/Herbst 2024 bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2025 prognostiziert.

7.2 Zinserträge von anderen Betriebszweigen **32.412,50 € (Plan 0 €)**

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden Zinsverrechnungen zwischen den Betriebszweigen in Höhe von 32.412,50 Euro berücksichtigt (siehe Ausführungen unter Nummer 8.2).

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

8.1 Zinsaufwendungen 0,00 € (Plan 27.000 €)

Die letzten Finanzierungskredite wurden im Laufe des Jahres 2022 vollständig getilgt. Im Jahr 2025 waren auch keine Kassenkredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen notwendig. Deshalb sind hier keine Aufwendungen angefallen.

8.2 Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige 32.412,50 € (Plan 0 €)

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden Zinsverrechnungen zwischen den Betriebszweigen in Höhe von 32.412,50 Euro berücksichtigt (siehe Ausführungen unter Nummer 7.2).

9. Sonstige Steuern 324,30 € (Plan 390 €)

Dieses Ergebnis umfasst die Steuern für die Dienstfahrzeuge, einen Anhänger und für ein Grundstück.

10. Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung 660.354,33 € (Plan 0 €)

In der Abfallgebührenkalkulation für das Jahr 2025 wurden gebührenrechtliche Überschüsse in Höhe von 660.354,33 Euro berücksichtigt. Deshalb war die Gebührenaussgleichsrückstellung um diesen Betrag aufzulösen. Der Auflösungsbetrag wurde bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2025 versehentlich nicht eingeplant.

11. Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung 1.887,85 € (Plan 0 €)

Im Wirtschaftsjahr 2025 ergab sich lediglich im Gebührenkreis Direktanlieferungen ein Überschuss. Dadurch waren rund 1.887,85 Euro der Gebührenaussgleichsrückstellung für die Direktanlieferergebühren zuzuführen.

Im Folgenden werden die Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Betriebszweige herunter gebrochen. Die Erläuterungen der Gesamtübersicht können auch hierfür verwendet werden.

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2025

Beseitigung

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan 2025 (in €)	Ergebnis 2025 (in €)	Planabweichung (in €)
1.	Umsatzerlöse			
	Abfallgebühren der Haushalte/Arbeitsstätten	24.786.000	25.531.411,13	745.411,13
	Abfallgebühren der Direktanlieferer	12.540	10.218,47	-2.321,53
	sonstige Umsatzerlöse	220.800	176.961,22	-43.838,78
	Summe Umsatzerlöse	25.019.340	25.718.590,82	699.250,82
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	568,22	568,22
	Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen	1.323.546	1.323.547,24	1,24
	Erträge aus der Auflösung der Deponierückstellungen	10.000	10.000,00	0,00
	sonstige betriebliche Erträge	50	6.933,76	6.883,76
	Summe sonstige betriebliche Erträge	1.333.596	1.341.049,22	7.453,22
3.	Materialaufwand			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	16.660	24.705,73	8.045,73
	Kosten für die Müllabfuhr	3.600.000	3.725.286,45	125.286,45
	Kosten für Problemstoffe	250.450	275.702,58	25.252,58
	Kosten für wilde Müllablagerungen	30.000	32.990,32	2.990,32
	Entgelt an den Betreiber (MHKW)	6.590.000	6.249.788,24	-340.211,76
	Materialaufwand Deponierückstellungen	10.000	0,00	-10.000,00
	Summe Materialaufwand	10.497.110	10.308.473,32	-188.636,68
4.	Personalaufwand			
	a) Gehälter	1.239.920	1.183.844,81	-56.075,19
	b) soziale Abgaben	187.305	179.554,29	-7.750,71
	c) Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0,00	0,00
	d) andere Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	272.950	267.354,20	-5.595,80
	Summe Personalaufwand	1.700.175	1.630.753,30	-69.421,70
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	445.670	434.936,05	-10.733,95
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	10.145	8.430,56	-1.714,44
	Versicherungen	15.610	15.720,81	110,81
	Geschäftsaufwendungen	151.170	133.367,00	-17.803,00
	Öffentlichkeitsarbeit	109.840	33.164,61	-76.675,39
	Reisekosten	1.660	1.783,60	123,60
	andere Dienst- und Fremdleistungen	571.010	526.276,95	-44.733,05
	Instandhaltung, Reparaturen	19.460	20.279,06	819,06
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	21.535	24.023,27	2.488,27
	Aus- und Fortbildung	3.105	2.120,78	-984,22
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	89.240	107.488,84	18.248,84
	Abschreibungen auf Forderungen	25.000	47.872,35	22.872,35
	Verluste aus Anlagenabgänge	0	0,00	0,00
	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	27.740	27.015,05	-724,95
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.045.515	947.542,88	-97.972,12
7.	Zinsen und ähnliche Erträge			
	Zinserträge	200.000	161.801,07	-38.198,93
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	6.334,55	6.334,55
	Summe Zinsen und ähnliche Erträge	200.000	168.135,62	-31.864,38
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	Zinsaufwendungen	0	0,00	0,00
	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	0,00	0,00
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,00	0,00
9.	Sonstige Steuern	100	57,96	-42,04
10.	Auflösung Gebührenausgleichsrückstellung	0	660.354,33	660.354,33
11.	Zuführung Gebührenausgleichsrückstellung	0	1.887,85	1.887,85
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	12.864.366	14.564.478,63	1.700.112,63

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2025

Verwertung

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan 2025 (in €)	Ergebnis 2025 (in €)	Planabweichung (in €)
1.	Umsatzerlöse			
	Gebühren für Wertstoffe	371.000	412.234,50	41.234,50
	Erlöse für Wertstoffe	1.624.300	1.401.894,54	-222.405,46
	sonstige Umsatzerlöse	109.315	125.115,85	15.800,85
	Summe Umsatzerlöse	2.104.615	1.939.244,89	-165.370,11
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	32.822,82	32.822,82
	Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen	571.734	571.734,00	0,00
	Erträge aus der Auflösung der Deponierückstellungen	0	0,00	0,00
	sonstige betriebliche Erträge	0	57.730,56	57.730,56
	Summe sonstige betriebliche Erträge	571.734	662.287,38	90.553,38
3.	Materialaufwand			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	132.385	106.850,88	-25.534,12
	Handelswaren	430.000	478.684,46	48.684,46
	Verwertungskosten für Wertstoffe	3.867.460	5.204.277,66	1.336.817,66
	Bioabfallsammlung und Verwertung	6.700.000	7.546.233,97	846.233,97
	Erstattung von Personalkosten der Wertstoffhöfe/ Grüngutplatz Eisingen	370.000	428.548,81	58.548,81
	Personalkostenzuschuss kommunale Sammelplätze	85.000	74.290,00	-10.710,00
	Materialaufwand Deponierückstellungen	0	0,00	0,00
	Summe Materialaufwand	11.584.845	13.838.885,78	2.254.040,78
4.	Personalaufwand			
	a) Gehälter	1.420.555	1.507.641,84	87.086,84
	b) soziale Abgaben	283.990	320.860,40	36.870,40
	c) Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0,00	0,00
	d) andere Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	212.050	209.834,13	-2.215,87
	Summe Personalaufwand	1.916.595	2.038.336,37	121.741,37
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	637.555	582.276,78	-55.278,22
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	85.905	99.425,20	13.520,20
	Versicherungen	25.350	25.997,11	647,11
	Geschäftsaufwendungen	33.185	35.030,93	1.845,93
	Öffentlichkeitsarbeit	119.860	117.749,10	-2.110,90
	Reisekosten	7.320	10.511,66	3.191,66
	andere Dienst- und Fremdleistungen	173.880	144.715,28	-29.164,72
	Instandhaltung, Reparaturen	105.305	71.541,68	-33.763,32
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	1.450	1.611,39	161,39
	Aus- und Fortbildung	5.360	5.847,20	487,20
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	92.960	100.941,86	7.981,86
	Abschreibungen auf Forderungen	0	50,00	50,00
	Verluste aus Anlagenabgänge	0	32.240,71	32.240,71
	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	149.050	140.827,15	-8.222,85
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	799.625	786.489,27	-13.135,73
7.	Zinsen und ähnliche Erträge			
	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	0,00	0,00
	Summe Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00	0,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	Zinsaufwendungen	27.000	0,00	-27.000,00
	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	32.412,50	32.412,50
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.000	32.412,50	5.412,50
9.	Sonstige Steuern	290	266,34	-23,66
10.	Auflösung Gebührenausgleichsrückstellung	0	0,00	0,00
11.	Zuführung Gebührenausgleichsrückstellung	0	0,00	0,00
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	-12.289.561	-14.677.134,77	-2.387.573,77

Abrechnung des Wirtschaftsplans 2025

Deponien (Rückstellungsverbrauch)

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Erfolgsplan 2025 (in €)	Ergebnis 2025 (in €)	Planabweichung (in €)
1.	Umsatzerlöse			
	Entgelte für Anlieferungen	0	0,00	0,00
	Deponiegebühren	0	0,00	0,00
	steuerpflichtige Anlieferungen von außerhalb	0	0,00	0,00
	sonstige Umsatzerlöse	35	39,39	4,39
	Summe Umsatzerlöse	35	39,39	4,39
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	8.773,14	8.773,14
	Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00
	Erträge aus der Auflösung der Deponierückstellungen	551.500	253.298,10	-298.201,90
	sonstige betriebliche Erträge	32.405	44,93	-32.360,07
	Summe sonstige betriebliche Erträge	583.905	262.116,17	-321.788,83
3.	Materialaufwand			
	Verbrauchs- und Betriebsmittel	0	0,00	0,00
	Bauschuttzubereitung	0	0,00	0,00
	Materialaufwand Deponierückstellungen	551.500	253.298,10	-298.201,90
	Summe Materialaufwand	551.500	253.298,10	-298.201,90
4.	Personalaufwand			
	a) Gehälter	18.200	18.054,42	-145,58
	b) soziale Abgaben	3.000	3.078,13	78,13
	c) Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0,00	0,00
	d) andere Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.240	13.171,40	1.931,40
	Summe Personalaufwand	32.440	34.303,95	1.863,95
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	0	0,00	0,00
	Versicherungen	0	0,00	0,00
	Geschäftsaufwendungen	0	0,00	0,00
	Öffentlichkeitsarbeit	0	0,00	0,00
	Reisekosten	0	0,00	0,00
	Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	0,00	0,00
	Zuführung zu Rückstellungen	0	631,46	631,46
	übrige Zuführungen zu Rückstellungen	0	0,00	0,00
	Instandhaltung, Reparaturen	0	0,00	0,00
	Aufwendungen für den Zahlungsverkehr	0	0,00	0,00
	Aus- und Fortbildung	0	0,00	0,00
	Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis	0	0,00	0,00
	Abschreibung auf Forderungen	0	0,00	0,00
	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0,00	0,00
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	0	631,46	631,46
7.	Zinsen und ähnliche Erträge			
	Zinserträge	0	0,00	0,00
	Zinserträge von anderen Betriebszweigen	0	26.077,95	26.077,95
	Summe Zinsen und ähnliche Erträge	0	26.077,95	26.077,95
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	Zinsaufwendungen	0	0,00	0,00
	Zinsaufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00
	Zinsaufwendungen an andere Betriebszweige	0	0,00	0,00
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,00	0,00
9.	Sonstige Steuern	0	0,00	0,00
10.	Auflösung Gebührenausgleichsrückstellung	0	0,00	0,00
11.	Zuführung Gebührenausgleichsrückstellung	0	0,00	0,00
		0		
	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	0	0,00	0,00

10. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen**1. Allgemeine Verwaltung**

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
1.1 Erwerb von Software		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	20.292,95
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	20.292,95
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	0	20.292,95
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	0	6.764,32

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
1.2 Erwerb von beweglichem Sachvermögen		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	117.935	5.755,30
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	117.935	5.755,30
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	117.935	5.755,30
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	29.484	1.438,83

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
1.3 Baukosten Verwaltungsgebäude		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000	0,00
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	50.000	0,00
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	12.500	0,00

2. Beseitigung

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
2.1 Erwerb von Software		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	10.544,92
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	10.544,92
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	0	10.544,92
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	0	3.514,97

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
2.2 Nachkauf Abfallbehälter		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	50.000	11.128,87
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000	11.128,87
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	50.000	11.128,87
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	4.167	927,41

3. Verwertung

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.1 Erwerb von Software		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	1.896,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.896,00
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	0	1.896,00
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	0	632,00

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.2 Baukosten Grüngutplätze		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	60.000	5.709,11
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	60.000	5.709,11
Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	60.000	5.709,11
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	6.000	570,91

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen Grüngutplätze		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	40.000	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000	0,00
Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	40.000	0,00
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	8.000	0,00

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.4 Grunderwerb und Baukosten Wertstoffzentrum Oberes Filstal		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	500.000	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000	0,00
Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	500.000	0,00
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	16.667	0,00

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.5 Baukosten Wertstoffzentrum beim Müllheizkraftwerk (MHKW)		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	800.000	6.688,63
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	800.000	6.688,63
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	800.000	6.688,63
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	53.333	445,91

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.6 Fahrzeuge		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	150.000	119.693,48
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	150.000	119.693,48
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	150.000	119.693,48
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	16.667	13.299,28

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.7 Baukosten Wertstoffhöfe		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	212.000	146.573,70
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	212.000	146.573,70
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	212.000	146.573,70
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	21.200	14.657,37

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.8 Erwerb von beweglichem Sachvermögen Wertstoffhöfe		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	38.000	6.117,55
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	38.000	6.117,55
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	38.000	6.117,55
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	7.600	1.223,51

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ergebnis 2025
	(in €)	(in €)
	2	3
3.9 Nachkauf Biosammelbehälter		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	1.901,04
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.901,04
Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00
Gesamtkosten der Maßnahmen	0	1.901,04
Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	0	380,21

Gesamtsumme Ergebnis 2025

336.301,55

Erläuterungen zu den Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen im Jahr 2025

1. Allgemeine Verwaltung

Hier werden die Ausgaben dargestellt, die für das Verwaltungsgebäude des AWB getätigt werden und keinem Betriebszweig direkt zuzuordnen sind.

1.1. Erwerb von Software **20.292,95 € (Plan 0 €)**

Im Abrechnungsjahr wurden insbesondere Software-Lizenzen im Bereich der IT-Sicherheit und der IT Infrastruktur gekauft.

1.2. Erwerb von beweglichem Sachvermögen **5.755,30 € (Plan 117.935 €)**

Im Jahr 2025 wurden insbesondere höhenverstellbare Schreibtische beschafft.

1.3. Baukosten Verwaltungsgebäude **0,00 € (Plan 50.000 €)**

Die Erweiterung der Beschattung am Verwaltungsgebäude konnte im Jahr 2025 nicht umgesetzt werden. Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan 2026 nochmals veranschlagt.

2. Beseitigung

Der Betriebszweig Beseitigung umfasst hauptsächlich Sammlung, Transport und Beseitigung des Haus- und Sperrmülls.

2.1. Erwerb von Software **10.544,92 (Plan 0 €)**

Die Bürgerdienste wurden weiter ausgebaut. Die kostenpflichtige E-Geräteabholung ist über die Bürgerdienste buchbar. Zudem wurde eine Software zu Abwicklung der Abfuhrkalenderbestellung beschafft.

2.2. Nachkauf Abfallbehälter **11.128,87 (Plan 50.000 €)**

Im Abrechnungsjahr wurden 60 Liter Abfallbehälter für insgesamt rund 11.000 Euro nachgekauft.

3. Verwertung

Der Betriebszweig Verwertung beinhaltet den Betrieb der Wertstoffsammelstellen sowie die Erfassung und Verwertung von Wertstoffen.

3.1. Erwerb von Software **1.896,00 € (Plan 0 €)**

Im Bereich des Sperrmüllmoduls bei den Bürgerdiensten wurden noch Änderungen durchgeführt.

3.2. Baukosten Grüngutplätze 5.709,11€ (Plan 60.000 €)

Im Jahr 2025 wurden für die Erweiterung der Zufahrt auf den Grüngutplatz in Göppingen noch Restarbeiten abgerechnet.

3.3. Erwerb von beweglichem Sachvermögen Grüngutplätze 0,00 € (Plan 40.000 €)

Für die Grüngutplätze waren keine Investitionen notwendig.

3.4. Grunderwerb und Baukosten Wertstoffzentrum Oberes Filstal 0,00 € (Plan 500.000 €)

Bisher konnte kein geeignetes Grundstück für einen Neubau eines Wertstoffzentrums im Raum Geislingen/Oberes Filstal gefunden werden.

3.5. Baukosten Wertstoffzentrum beim Müllheizkraftwerk (MHKW) 6.688,63 € (Plan 800.000 €)

Im Wertstoffzentrum am Müllheizkraftwerk wurden im Jahr 2025 Belagsarbeiten durchgeführt.

3.6. Fahrzeuge 119.693,48 € (Plan 150.000 €)

Im Jahr 2025 wurde ein neuer Radlader zur Abwicklung der Anlieferungen beschafft. Der Radlader kann mit diversen Anbauteilen bestückt werden und kann deshalb beispielsweise auch zum Schneeräumen und zur Reinigung des Geländes eingesetzt werden.

3.7. Baukosten Wertstoffhöfe 146.573,70 € (Plan 212.000 €)

Der erste interkommunale Wertstoffhof Heiningen/Eschenbach/Gammelshausen in Heiningen wurde im Abrechnungsjahr eröffnet. Die geplanten Projekte Neubau Wertstoffhof in Adelberg und im Bereich unteres Filstal konnten noch nicht realisiert werden.

3.8. Erwerb von bewegl. Sachvermögen Wertstoffhöfe und Wertstoffzentren 6.117,55 € (Plan 38.000 €)

Für das Wertstoffzentrum Göppingen in der Großeislinger Straße wurde eine Plattformtreppe und ein PC beschafft.

3.9. Nachkauf Biosammelbehälter 2.901,04 € (Plan 0,00 €)

Im Abrechnungsjahr wurden Bereitstellungsbehälter für Biobeutel für insgesamt rd. 2.900 Euro nachgekauft.

11. Liquiditätsrechnung

Nr.		Ergebnis 2024 EUR	Erfolgsplan 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ergebnis/ Ansatz (Spalten 3 - 2) EUR
		1 ²	2 ¹	3	4
	Mindestgliederungsschema II (->Indirekte Methode<<)				
1.	Periodenergebnis (Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	538.770		-112.656,14	
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.025.642		1.017.885,82	
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.400.947		-2.818.411,16	
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0		0,00	
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	579.624		193.942,67	
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-426.508		699.102,88	
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	48.810		32.240,71	
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-256.100		-161.801,07	
9.	- Sonstige Beteiligungserträge	0		0,00	
10.	+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0		0,00	
11.	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	0		0,00	
12.	-/+ Ertragssteuerzahlungen	0		0,00	
13.	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 bis 12)	109.292	-971.750	-1.149.696,29	-177.946
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0		0,00	
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0		0,00	
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0		0,00	
17.	+ Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse Dritter	0		0,00	
18.	+ Erhaltene Zinsen	256.100		161.801,07	
19.	+ Erhaltene Dividenden	0		0,00	
20.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 14 bis 19)	256.100	200.000	161.801,07	-38.199
21.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.403		-32.733,87	
22.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-286.254		-178.313,48	
23.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		0,00	
24.	- Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	0		0,00	
25.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 21 bis 24)	-301.657	-2.167.935	-211.047,35	1.956.888
26.	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 20 und 25)	-45.557	-1.967.935	-49.246,28	1.918.689
27.	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 13 und 26)	63.734	-2.939.685	-1.198.942,57	1.740.742

28.	+	Einzahlungen Eigenkapitalzuführungen ²	0		0,00	
29.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0		0,00	
30.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten			0,00	
31.	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0		0,00	
32.	+	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	0		0,00	
33.	+	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0		0,00	
34.	=	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 28 bis 33)	0	2.000.000	0,00	-2.000.000
35.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen ³	-923.748		0,00	
36.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0		0,00	
37.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten			0,00	
38.	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0		0,00	
39.	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0		0,00	
40.	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0		0,00	
41.	-	Gezahlte Zinsen			0,00	
42.	=	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 35 bis 41)	-923.748	-27.000	0,00	27.000
43.	=	Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 34 und 42)	-923.748	1.973.000	0,00	-1.973.000
44.	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Summe aus Nummern 27 und 43)	-860.014	-966.685	-1.198.942,57	-232.258
45.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0		0,00	
46.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0		0,00	
47.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0		0,00	
48.	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0		0,00	
49.	=	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplan-unwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 45 bis 48)	0		0,00	
50.		Anfangsbestand an Zahlungsmittel ⁴	2.275.181		1.415.167,62	
51.		Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 44 und 49)	-860.014		-1.198.942,57	
52.		Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres ⁴ (Saldo aus den Summen Nummern 50 und 51)	1.415.168		216.225,05	
53.		Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende ⁵	1.415.168		216.225,05	
54.		voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende			0,00	

¹ keine Angabe aufgrund von Methodenwechsel

² keine Angabe aufgrund von Methodenwechsel

³ Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

⁴ Anfangs- und Endbestand an Zahlungsmitteln sind keine Planungsgrößen.

⁵ Die Ermittlung des Endbestands an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende hat entsprechend den Vorgaben des Musters Anlage 8 zu erfolgen.